

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wägungen auseinander, die ich ihm schon in den früheren Unterredungen dargelegt und über die sich Ew. Erzellenz von neuem gegenüber dem Baron Machio ausgelassen hatte.

Hierauf erwiderte Baron Burian, ungeachtet dieser meiner Erwägungen glaube er Ew. Erzellenz den obigen Vorschlag machen zu sollen, unter dem Vorbehalt, im weiteren Verlauf auf die Vorschläge zu antworten, die Sie ihm hierzu machen würden.

Baron Burian machte mich darauf aufmerksam, daß der fragliche Vergleich ebenfalls die Revision gewisser zwischen den beiden Mächten bestehender Verträge, u. a. solcher über die neuen Eisenbahnverbindungen, die Bestimmungen über den Grenzzollverkehr, die Schiffahrt auf dem Gardasee usw. nötig machen würden.

Ich sagte dem Baron Burian, ich würde nicht ermangeln, Ew. Erzellenz unverzüglich die Vorschläge mitzuteilen, die er für den Abschluß des zwischen den beiden Regierungen zu treffenden Abkommens machen zu sollen glaubt.

Wie sehr auch Baron Burian es vermieden hat, erkennen zu lassen, worin die Abtretung von Gebieten in Südtirol bestehen würde, zu der die k. und k. Regierung bereit sei, so habe ich doch immerhin den Schluß ziehen können, daß sie sich nicht weit über Trient hinaus erstrecken würde.

A v a r n a.

Nr. 57.

Der Botschafter in Petrograd an den Minister des Auswärtigen.

P e t r o g r a d , 29. März 1915.

Mir wird aus unkonfektbarer Quelle versichert, daß ein ernsthafter Friedensversuch bei der hiesigen Regierung von einer Person unternommen worden sei, die im Namen der österreichischen Regierung spricht.

C a r l o t t i.

Nr. 58.

Der Minister des Auswärtigen an den Botschafter in Wien.

N o m , 30. März 1915.

Bei genauer Prüfung der Vorschläge, die Baron Burian als Grundlage für ein Abkommen vorgebracht hat, finde ich sie einerseits zu unbestimmt und unbegrenzt, andererseits völlig ungenügend, um wirklich das Ziel zu erreichen, das beide Teile sich gestellt haben, nämlich eine Situation zu schaffen, die, indem sie die gegenseitigen Beziehungen konsolidiert und jede Veranlassung zu Neibungen entfernt, ihr herzliches Zusammenwirken nach gemeinsamen Zielen der allgemeinen Politik ermöglichen würden.